

Special der Thurgauer Zeitung vom 22. Juni 2002

## **Eine Pionierleistung, von vielen getragen**

*Die Thurgau Golfmeisterschaft hat sich in drei Jahren zu einem breit abgestützten sportlichen Höhepunkt entwickelt.*

Schon zum dritten Mal findet dieses Jahr die Thurgau Golfmeisterschaft statt, eine Kantonalmeisterschaft, an der nur Mitglieder der beiden Thurgauer Klubs sowie im Kanton wohnhafte Golfer teilnehmen können. Über Qualifikationsturniere in Lipperswil (8. September) und Erlen (14. September) wird das Teilnehmerfeld des Finals ermittelt, der am 21. September in Erlen stattfinden wird. Gemäss Auskunft vom Schweizerischen Golfverband (ASG) hat das Organisationskomitee Thurgaugolf mit diesem Wettkampf Pionierarbeit geleistet: Der Thurgau war der erste Kanton, der eine solche Meisterschaft lanciert hat, inzwischen sind verschiedene andere (wie Fribourg) gefolgt.

„Wir haben unsere Ziele bisher weit gehend erreicht“, zieht OK-Präsident Richard Weber Zwischenbilanz. „Der sportliche Wettkampf findet auf sehr hohem Niveau statt, schon die Qualifikation für den Final darf als Auszeichnung angesehen werden. Auch gesellschaftlich ist das Turnier daran, sich zu einem Höhepunkt der lokalen Golfszene zu entwickeln.“ Vom Ziel, einige Hundert Zuschauer anzulocken, ist man allerdings noch weit entfernt. „Dabei kann Turniergolf spannender sein als viele andere Sportanlässe“, sagt Weber.

Gemäss dem OK-Chef verfügt das Turnier bei den Sponsoren und Medien über einen gewissen Bonus, da Golf „absolut im Trend“ liegt. Als Zeichen der Akzeptanz und wichtigen Schritt in die Zukunft stuft er die Zusage des lokalen Fernsehsenders Tele Top ein, dieses Jahr erstmals vom Final zu berichten. „Dadurch sollte auch der nicht golfinteressierte Teil der Bevölkerung erreicht werden können.“

### *Schlagkräftiges Team*

Weber, Pächter und Betreiber des Stadtcasinos Frauenfeld, blickt der Zukunft zuversichtlich entgegen. „Immerhin verfüge ich über ein schlagkräftiges Team, das mit Herzblut dabei ist und sich im Golf schon verschiedentlich verdient gemacht hat“, sagt der Handicap-17-Spieler. Zum OK gehören Spielleiter Franco Bianchi, ein Handicap-4-Spieler und Captain des Golfklubs in Erlen, Beat Hirt (Erlen/Hcp 15) von der Provida Consulting AG, Peter Bachmann (Niederbüren/Hcp 8) von der Ceres-Food Macana AG fungiert als Captain, Walter Manser (Erlen/Hcp 18) erledigt die Buchhaltung, für das Catering ist Erich Bissegger (Lipperswil/Hcp 10) zuständig, der ehemalige Betreiber der Piano-Bar in Frauenfeld, der Golfklub Lipperswil ist zudem vertreten durch Klubmanager Ian Gibbons (Hcp 0), den Technischen Leiter, Mitgliedschaftsdirektorin Andrea Reinhart (Hcp 37) sowie René Stauffer (Hcp 23), Sportredaktor beim Tages-Anzeiger, der die Medienarbeit erledigt.

Auch von der Wirtschaft wird das Turnier mit einem Budget von 16 000 Franken breit getragen. Als Hauptsponsor von Beginn weg dabei war die Thurgauer Kantonalbank, zu den Sponsoren gehören auch die Sia-Abrasives Holding AG, Garage Ehrat AG, Model Holding AG, Hans Signer AG und das Sportamt Thurgau (Sport-Toto). Unterstützt wird die Meisterschaft zudem neu von der Firma Paninfo, die den Internet-Auftritt überarbeitet ([www.thurgaugolf.ch](http://www.thurgaugolf.ch)), sowie von der Strellson AG. Die sportlich herausragenden Figuren der ersten Austragungen waren Freiherr Olaf von Reitzenstein sowie Patricia Werhahn, die beide 2002 ihren dritten Titel in Folge anstreben.